

BTB Sachsen-Anhalt, LFG Vermessung
Rainer Kießling, Gittelstr. 3, 04347 Leipzig



Gewerkschaft Technik
und Naturwissenschaft
Sachsen-Anhalt
im öffentlichen Dienst
(BTB Sachsen-Anhalt)

Landesfachgruppe Vermessung

Vorsitzender

Rainer Kießling
Gittelstr. 3
04347 Leipzig
Tel.: 0171 / 1705790 (p)
0391 / 567 - 8620(d)
0341 / 5214707 (p)
Fax: 0341 / 5214707 (p)
E-Mail: rainer.kiessling.leipzig
@web.de
Internet: www.btb-sachsen-anhalt.de

Bericht AK Vermessung 2021

Ihr Zeichen:

Leipzig, 21.10.2021

Bericht des BTB Sachsen-Anhalt LFG Vermessung zur Sitzung des ARBEITSKREISES VERMESSUNG vom 24. – 26.10.2021

Einer der Hauptschwerpunkte der zurückliegenden Arbeit des letzten Jahres war wie in den letzten Jahren das Thema „Ausbildung“ und „Nachwuchsgewinnung“ sowie die Personalratswahlen und ein Rechtsstreit zum Thema Urheberrechtsverletzung der Gewerkschaft.

Die „Schnuppermitgliedschaft“, die im ersten Jahr eine kostenfreie Mitgliedschaft für neue Mitglieder vorsieht, soll für das Kalenderjahr 2022 wieder eingeführt werden.

Fraktionsgespräche und Spitzengespräche mit den Ministerien sollen wieder aufgenommen werden.

1. Mitgliederstand

Mitglieder im BTB-Sachsen-Anhalt LFG Vermessung – Stand 01.08.2021 - siehe Anlage

2. Personalvertretung durch BTB Mitglieder der LFG Vermessung

Die turnusmäßigen Personalratswahlen in der gesamten Landesverwaltung Sachsen-Anhalt brachten ein durchschnittliches Ergebnis zustande.

Die LFG Vermessung ist im Hauptpersonalrat (HPR) des Ministeriums für Infrastruktur und Digitales (MID; vorher Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr (MLV)), im Gesamtpersonalrat (GPR) und in den örtlichen Personalräten (öPR) des Landesamtes für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt (LVerGeo) sowie in den Landesamt für Geologie und Bergwesen vertreten.

3. Prüfungsausschuss und Berufsbildungsausschuss

Die LFG Vermessung und Landentwicklung ist im Prüfungsausschuss und Berufsbildungsausschuss für die Ausbildungsberufe der Geoinformation vertreten.

4. Planstellen im LVerGeo

Das LVerGeo hat inzwischen den Überhangpersonalkörper abgebaut und etliche freie Stellen. Ruhestands- oder pensionsbedingtes Ausscheiden von Kollegen können nun, nachdem sie über Jahre nicht wieder besetzt werden durften, neu ausgeschrieben werden. Einstellungen finden nun in deutlich umfangreicherem Maße als denen der Vorjahre statt.

Allerdings zeigt sich hier das Dilemma einer „zu Tode“ gesparten Verwaltung. Im sogenannten Querschnittsbereich der Verwaltung existiert kein ausreichendes Personal, um Stellenausschreibungen im erforderlichen Umfang schnell, präzise und rechtssicher zu tätigen. Im Ergebnis bleiben die Stellen weiter viel zu lange unbesetzt und die verbliebenen Kollegen werden dadurch überdurchschnittlich belastet. Zudem beginnt aktuell der Stellenklau unter den Verwaltungen.

Das Umdenken der Politik in Bezug auf Ausstattung und Personal der technischen Verwaltung hat noch nicht den Erfolg gebracht. Vielmehr ist ein erheblicher Fachkräftemangel gerade in den Berufen der Geoinformationstechnologie zu verzeichnen.

5. Kooperationsvereinbarung „Nachwuchsgewinnung Geo“

Der BTB Sachsen-Anhalt hat eine sogenannte „Kooperationsvereinbarung Nachwuchsgewinnung Geo“ vor Jahren gezeichnet. Die Federführung liegt im MLV.

Der BTB Sachsen-Anhalt LFG Vermessung und Landentwicklung muss allerdings hier wieder wie im Vorjahr kritisieren, dass auch im Jahr 2020 und 2021, wie auch schon 2018 und 2019 keine Sitzung stattgefunden hat. Es gab zwar ein Anschreiben des Ministeriums vor der Sommerpause 2019, worauf auch der BTB Sachsen-Anhalt in Zusammenarbeit mit der LFG Vermessung und Landentwicklung einen Themenkatalog angemeldet hatte. Eine Antwort bzw. ein Sitzungstermin stehen weiterhin aus.

Auch aus diesem Grund hat die LFG daher den Staatssekretär direkt angeschrieben und konnte damit auch einen Erfolg verzeichnen. Am 25.09.2019 fand ein Spitzengespräch MLV / BTB Sachsen-Anhalt LFG Vermessung und Landentwicklung statt, wo man dringende fachliche Themen direkt ansprechen konnte. Leider sind auch hier die Ergebnisse bzgl. der Umsetzung sehr ernüchternd.

6. Ausbildung und Studium

30 Auszubildende für den Beruf Geomatiker/in befinden sich in drei Einstellungsjahren im LVerGeo an zwei Standorten (Halle und Magdeburg). Bemängelt werden muss, dass die dafür vorgesehenen Planstellen (15 pro Einstellungsjahr) nicht voll ausgeschöpft werden. Dies liegt u.a. an fehlenden Kapazitäten in der Personalstelle, aber auch an der mangelnden Qualität der Bewerber.

Eine Ausbildung zum Beruf Vermessungstechniker/in findet im LVerGeo aktuell immer noch nicht statt. Neben der Forderung durch die Gewerkschaft sehen auch die Fachabteilungen des LVerGeo und der Berufsbildungsausschuss einen großen Bedarf an einer Ausbildung zum Vermessungstechniker für die Verwaltung.

Wie im letzten Jahr schon berichtet wurde, erfolgte auch in diesem Jahr keine Aktualisierung der Ausbildungs- und Prüfungsverordnungen (APVO) für den „gehobenen“ und „mittleren Dienst“. Diese sind weiterhin auf dem Stand der 90er Jahre, obwohl hier vor Jahren der Minister eine Zusage getätigt hatte, diese Prüfungsordnungen zu überarbeiten. Die aktuelle Nichtanwendbarkeit der APVO wurde vom Ministerium im Spitzengespräch am 25.09.2019 gegenüber der Gewerkschaft bestätigt. Die Gewerkschaft hat daraufhin im November 2020 aufgrund einer wissenschaftlichen Arbeit mit dem Thema „Fachkräftemangel Geoinformation“ mit dem Untersuchungsgebiet Sachsen-Anhalt neue APVO an das MID als Entwurfsvorlage übergeben. Als Erfolg kann aus Gewerkschaftssicht verzeichnet werden, dass man inzwischen an den APVO arbeitet. Ziel ist es, diese im Jahr 2023 einzuführen..

Das Land Sachsen-Anhalt hat im Juni 2019 das Laufbahnrecht aktualisiert. Für die Gewerkschaft ist es aber unverständlich, warum das zuständige Ressort die Berufsausbildung des Geomaten nicht hier neu aufnehmen lässt, trotz der Stellungnahme der LFG im Zuge des Gesetzgebungsverfahrens. An diesem Thema bleibt die Gewerkschaft auch im Zuge der Neuerstellung der o.g. APVO dran.

Seit dem Jahr 2020 werden pro Jahr 15 Plätzen eines Stipendiums zum Studium für den Abschluss Bachelor der Fachrichtung Vermessung und Geoinformation an der Hochschule Anhalt vergeben.

Eine Referendarsausbildung für den „höheren Dienst“ findet in Sachsen-Anhalt statt. Es können auch hier nicht alle vorliegenden Planstellen (sechs pro Einstellungsjahr) besetzt werden, obwohl der Gesetzgeber im Jahr 2019 für den vermessungstechnischen Verwaltungsdienst im Referendariat eine nicht unwesentliche Sonderzulage eingeführt hatte. In der Regel werden pro Einstellungsjahr nur max. 2 bis 4 Referendare eingestellt.

7. Verwendungsaufstieg / Laufbahnwechsel

Eine Regelung für den vollständigen Durchlauf in den Laufbahnen ab dem ersten Einstiegssamt in der Geoinformationsverwaltung existiert nicht. Bisher macht man in Sachsen-Anhalt davon nur in der allgemeinen Verwaltung Gebrauch, obwohl gemäß Beamtenrecht allen Verwaltungszweigen eine solche Möglichkeit offensteht.

Im Zuge der auch von Ressort und Land ausgesprochenen Fachkräftemangel und Probleme bei der Nachwuchsgewinnung der sogenannten MINT-Berufe ist dies aus Gewerkschaftsicht nicht nachvollziehbar. Mit den Instrumenten des Verwendungsaufstieges / Laufbahnwechsel für leistungsstarke Beamte in der Vermessungs- und Geoinformationsverwaltung könnte man dem Fachkräftemangel ein Stück weit entgegen wirken.

Die Gewerkschaft bleibt weiter an dem Thema zur neuen Definition von Verwendungsaufstieges / Laufbahnwechsels mit dem Ziel zur Vereinfachung dran.

8. Anstehende / gelöste Probleme

Im Einzelnen sind folgende offene Probleme zu nennen:

- ggf. neue politische Ausrichtung des neuen Ressort (Übergang von einem „scharzen Minister im MLV zu einer „gelben“ Ministerin im MID),
- aktuelle Personalsituation inkl. Nachbesetzung offener Stellen,
- unzureichende Ausbildungssituation in allen Bereichen (nicht ausreichende Anzahl an Auszubildenden Vermessungstechnik/in [gar nicht] / Geomatiker/in, keine Beamtenausbildung für den „mittleren Dienst“ / „gehobenen Dienst“; unzureichende Anzahl an Bewerbern für das Referendariat),
- keinen Zugang zum Berufsbeamtentum für Geomatiker/in und Absolventen einer Hochschulausbildung der Geoinformation (Bachelor / Master),
- ungünstige Altersstruktur (Überalterung der Belegschaft infolge jahrelangen Einstellungsstopp) im LVerGeo, dadurch hoher Krankenstand in der Belegschaft,
- Beförderungsstau in allen Bereichen,
- keine Regelung für den vollständigen Durchlauf in den Laufbahnen ab dem ersten Einstiegsamt in der Geoinformationsverwaltung.

Folgende Probleme wurden im letzten Jahr gelöst:

- Einführung des dualen Studiums,
- Etablierung der erhöhten Ausbildungszahlen im LVerGeo.

9. Einkommensrunde 2021

- Für die Tarifverhandlungen der Einkommensrunde 2021 werden unter dem Gesichtspunkt der aktuellen Pandemie und der von Arbeitgeber seitens deklarierten „leeren“ Kassen äußerst schwierige Gespräche erwartet.
- Gesetzlich geregelt ist in LSA, dass Besoldungserhöhungen gemäß Tarifabschluss TV-L für die Beamten inhaltsgleich und zeitgleich übernommen werden.

Mit kollegialen Grüßen

gez. Rainer Kießling

BTB Sachsen-Anhalt; Vorsitzender LFG Vermessung